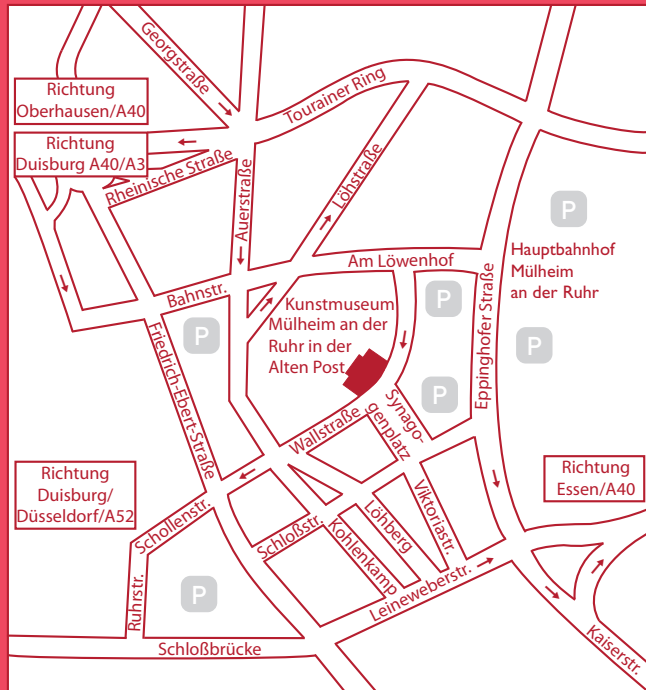


Studioausstellung der Stiftung Sammlung Ziegler
9. September – 25. November 2012



ANFAHRT

Lage: Stadtmitte, in unmittelbarer Nähe zum Hbf (ca. 5 Min. zu Fuß).
Parkmöglichkeiten im Zentrum.
Hinweis für Navigationsgeräte:
Bitte „Bahnstrasse 11“ eingeben.

ÖFFNUNGSZEITEN/EINTRITTSPREISE

Di, Mi, Fr 11 bis 17 Uhr
Do 11 bis 21 Uhr
Sa, So und Feiertage 10 bis 17 Uhr
Mo geschlossen

Museumseintritt 4 €, ermäßigt 2 €
Familienkarte (2 Erw., max. 2 Kinder) 8 €
Kinder bis 6 Jahre Eintritt frei
Schulklassen: 2 € pro Kind (mit Führung)
Mittwoch ab 14 Uhr Eintritt frei

Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr
in der Alten Post
mit Stiftung Sammlung Ziegler
Synagogenplatz 1
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 /455 41 38 (Museumskasse)
Fax: 0208 /455 41 34
kunstmuseum@stadt-mh.de
www.kunstmuseum-mh.de



www.stiftung-sammlung-ziegler.de

 STIFTUNG SAMMLUNG ZIEGLER
Im Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr

Franz Marc Mädchen mit Katze

Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen



 STIFTUNG SAMMLUNG ZIEGLER
Im Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr



In den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg malte Franz Marc nur noch selten die menschliche Gestalt. „Der unfrome Mensch, der mich umgab“, so schrieb er 1915 rückblickend, „erregte meine wahren Gefühle nicht, während das unberührte Lebensgefühl des Tieres alles Gute in mir erklingen ließ.“ Allerdings lassen die dennoch entstandenen seltenen Figurenbilder der späten Schaffenszeit die Empfindungen des Künstlers in einem anderen Licht erscheinen. So führt das Gemälde *Mädchen mit Katze* (Abb. 1) eindrucksvoll vor Augen, wie es dem Maler gelingt, die schmerzlich empfundene Trennung zwischen Mensch und Natur in einer visionären Durchdringung aufzuheben. Im strahlenden Eigenleben der Farben findet er eine allgemeingültige

Cover/Abb. 1
Franz Marc, *Mädchen mit Katze II*, 1912, Öl auf Leinwand, Franz Marc Museum, Kochel am See, Leihgabe aus Privatbesitz / © Walter Bayer, München

Abb. 2
Franz Marc, *Die weiße Katze*, 1912, Öl auf Leinwand, Stiftung Moritzburg, Halle, Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt / © Klaus Göltz, Halle

Form für das „unberührte Lebensgefühl“ und das geheimnisvolle Einverständnis zwischen Mensch und Tier. Den Katzen gilt seine besondere Zuneigung; mehrmals hatte der Maler seine Ehefrau Maria im zärtlichen Umgang mit dem Kätzchen „Rudi“ gemalt, das sich wie ein kleines Kind in die Arme seiner Mutter schmiegt. Um den Mittelpunkt der Ausstellung – das Gemälde *Mädchen mit Katze* von 1912 und der gleichnamige Aquarellentwurf von 1910 aus der Sammlung Ziegler (Abb. 4) – versammeln sich rund 20 Leihgaben aus Privat- und Museumsbesitz zum Thema, darunter auch



zahlreiche Katzen-Darstellungen. Die beiden zentralen Bilder im Kontext des künstlerischen Fortschritts darzustellen – angefangen bei den frühen Bildnissen, die Marc um 1906 von seiner späteren Ehefrau gemalt hat, über den Aquarellentwurf bis hin zum fertig ausgeführ-

Abb. 3
Franz Marc, *Liegende Katze*, Bleistift, Kohle und Tuschkfeder, 1907, Franz Marc Museum, Kochel am See, Stiftung Etta und Otto Stangl / © Walter Bayer, München

ten Gemälde – ist das Hauptanliegen der Ausstellung. Dabei wird ein verblüffender Entwicklungssprung offenkundig, sowohl im Hinblick auf die malerischen Mittel als auch auf die Wandlung der künstlerischen Darstellungsabsicht.



Abb. 4
Franz Marc, *Mädchen mit Katze I*, 1910, Aquarell, Stiftung Sammlung Ziegler im Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr / © Stiftung Sammlung Ziegler

Rückseite
Franz Marc, *Kinderbild (Katze hinter einem Baum)*, 1910/11, Öl auf Leinwand, Franz Marc Museum, Kochel am See, Leihgabe aus Privatbesitz / © Walter Bayer, München